



Supervision und Coaching: Der Bedarf in der Marketing- und Medienbranche ist groß

Laut einer Umfrage der Österreichischen Vereinigung für Supervision und Coaching (ÖVS) würden über 84 Prozent der Befragten, die in der Marketing- oder Medienbranche beschäftigt sind, Supervision oder Coaching in Anspruch nehmen, gäbe es in ihrem Unternehmen die Möglichkeit dazu. Ob diese Möglichkeit besteht, wissen 40 Prozent der Befragten nicht einmal. Um mehr Aufmerksamkeit für diese Beratungsformate zu schaffen und auch der Marketing- und Medienbranche die Möglichkeit von Supervision und Coaching näherzubringen, ruft die ÖVS den 21. November 2022 erstmalig zum Europäischen Tag für Supervision und Coaching aus.

„Die Zahlen der Umfrage zeigen: Supervision und Coaching sind in vielen Unternehmen und Agenturen kein großes Thema, obwohl der Bedarf groß ist“, so Gerald Käfer-Schmid, Geschäftsführer der ÖVS. Nur 22 Prozent der Befragten aus der Marketing- und Medienbranche gaben an, dass es in ihrem Unternehmen die Möglichkeit zu Supervision und Coaching gibt. „Das Angebot muss nicht nur leichter zugänglich, sondern von den Unternehmen besser kommuniziert werden. Knapp 40 Prozent der Befragten aus der Kreativbranche wissen gar nicht, ob ihr Unternehmen Coaching oder Supervision anbietet. Genau darum ist es wichtig, Aufmerksamkeit für diese Beratungsformate zu schaffen.“

Bedarf besteht in allen Branchen

Im Rahmen der Umfrage wurden Österreicher*innen aus allen Branchen befragt. Insgesamt würden auch branchenübergreifend über 80 Prozent der Befragten Supervision oder Coaching in Anspruch nehmen, hätten sie in ihrem Unternehmen Anspruch darauf. „Das Problem ist nicht das mangelnde Angebot. Wir haben über 1300

Mitglieder, allesamt höchst qualifizierte Supervisor*innen und Coaches, viele von ihnen sind im Sozialbereich tätig. Dabei würde jede Branche von Supervision und Coaching profitieren“, sagt Patrizia Tonin, Vorsitzende der ÖVS. „Oft fehlt das Bewusstsein dafür, was diese Beratungsformate leisten können. Genau darum braucht es einen Tag wie den Europäischen Tag für Supervision und Coaching, um Aufmerksamkeit zu schaffen und Unternehmen zu zeigen, wie diese Formate die Wertschöpfung einer Organisation unterstützen.“

Nicht nur in Krisenfällen

Konflikte, psychische Belastungen oder die Unterstützung von Führungskräften bei beruflichen Herausforderungen sind oft Gegenstand von Coaching- oder Supervisions-einheiten. „Wir unterstützen aber nicht nur in Krisen. Supervision und Coaching können Einzelpersonen oder ganze Teams bei Veränderungsprozessen begleiten und die Arbeitszufriedenheit verbessern – bevor die Arbeit krankmacht“, unterstreicht Tonin. „Supervisor*innen und Coaches unterstüt-



zen zum Beispiel auch Landwirt*innen bei Hofübergaben, Mitarbeiter*innen von Sportorganisationen oder Quereinsteiger*innen im Lehrberuf. Die Themen und Anlässe für Supervision und Coaching sind so vielseitig wie die Arbeitswelt selbst.“

Attraktive Arbeitgeber*innen fokussieren auf psychische Gesundheit

Die Anforderungen der modernen Arbeitswelt verändern sich laufend. „Wir leben in unsicheren Zeiten, das spüren auch Führungskräfte. Die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz wird immer wichtiger“, so Käfer-Schmid. „Unternehmen, die ihren Mitarbeiter*innen die Möglichkeit für Supervision und Coaching bieten, können zu attraktiveren Arbeitgeber*innen werden. Unternehmer*innen und Führungskräfte sind oft selbst verunsichert – hier kann Coaching mit gezielten Fragestellungen helfen und Raum zur Reflexion schaffen.“

Über die Österreichische Vereinigung für Supervision und Coaching (ÖVS)

Die Österreichische Vereinigung für Supervision und Coaching (ÖVS) ist der österreichische Berufsverband für Supervision und Coaching, dem mehr als 1.300 qualifizierte Supervisor*innen angehören. Die ÖVS hat ihren Sitz in Wien, verfügt über Vertretungen in allen Bundesländern und ist Mitbegründerin des europäischen Dachverbands ANSE (Association of National Organisations for Supervision in Europe), wodurch sie federführend an der qualitativen Entwicklung von Supervision, Coaching und Organisationsberatung in Europa beteiligt ist. Die Vereinigung wurde 1994 gegründet, um die Qualität von Supervision und Coaching in Österreich zu sichern und anerkannte Qualitätskriterien einzuführen. Mitglieder müssen eine ÖVS-zertifizierte Ausbildung nachweisen und ihr Können alle drei Jahre erneut überprüfen. Seit 2022 sind Supervisor*in und Supervision dem Niveau VI des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) zugeordnet, wobei die ÖVS explizit als Qualifikationsanbieterin genannt wird. Weitere Informationen: www.oevs.or.at/



Gerald Käfer-Schmid, Geschäftsführer der ÖVS



Patrizia Tonin, Vorstandsmitglied der ÖVS